

Morbus Sudeck

Im Internet unter www.netdokter.de wird diese Krankheit wie folgt beschrieben:

„Morbus Sudeck wird heute meist als komplexes regionales Schmerzsyndrom (engl. Complex regional pain syndrome, CRPS) bezeichnet.

Es ist die Folge einer Gewebsverletzung. Eine solche Verletzung entsteht häufig, durch Unfälle, kann aber auch die Folge operativer Eingriffe sein.

Mehrere Wochen nach der Verletzung treten plötzlich Schmerzen in der betreffenden Region auf, die durch die ursprüngliche Verletzung nicht mehr zu erklären sind.

Am häufigsten sind die Arme und Beine (Extremitäten) betroffen, in den seltenen Fällen aber auch das Gesicht oder andere Körperregionen.“

Neben den Schmerzen zeigen die Betroffenen weitere Symptome, sodass die Erkrankung mittlerweile meist als „komplexes regionales Schmerzsyndrom“ oder CRPS bezeichnet wird. Weitere Morbus Sudeck Symptome sind beispielsweise eine Störung der Körperwahrnehmung, Überempfindlichkeit auf Berührung, eine gestörte Beweglichkeit oder Wassereinlagerung. Diese Störungen treten ausschließlich an der Verletzungsstelle, beziehungsweise in räumlicher Nähe zu dieser auf.

Man unterscheidet zwei Typen des CRPS (komplexes regionales Schmerzsyndrom)!

Bei CRPS 1 ist keine direkte Nervenschädigung, bei der initialen Verletzung nachweisbar. Das kann zum Beispiel bei einem verstauchten Sprunggelenk der Fall sein.

CRPS I wird auch als der klassische Morbus Sudeck bezeichnet.

Etwa 90% der CRPS Fälle sind CRPS Typ I.

Bei CRPS II liegt der Erkrankung eine nachweisbare Nervenschädigung zu Grunde, zum Beispiel durch eine große Operation oder einen Knochenbruch, bei dem es praktisch immer auch zu Verletzungen der Nervenbahnen kommt.

CRPS II wird auch als Kausalgie bezeichnet.

Etwa 10 % der Fälle sind CRPS vom Typ II.

Bei etwa zwei bis fünf Prozent der Patienten, die sich an einer Extremität verletzen, entwickelt sich posttraumatisch ein Morbus Sudeck.

Frauen sind häufiger betroffen als Männer, ebenso Personen zwischen dem 40. und 70. Lebensjahr. Die Erkrankung zeigt sich häufiger an den Armen, als an den Beinen.

Wird Morbus Sudeck früh erkannt und adäquat behandelt, können bei einem unkomplizierten Verlauf bei über der Hälfte der Patienten mit einem CRPS Syndrom Beschwerden nachlassen oder ganz verschwinden.

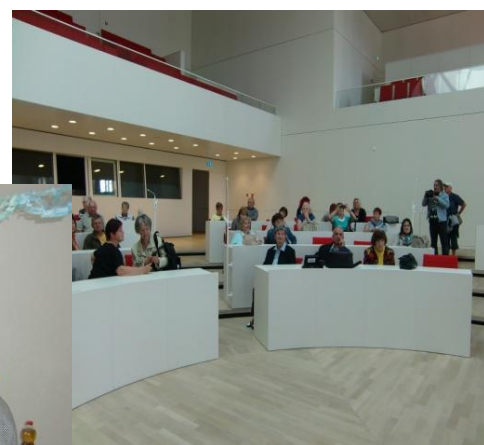
SHG Morbus Sudeck – Elsterwerda

„Die Schmerzen mal vergessen“, so lautet der Leitsatz der Selbsthilfegruppe Morbus Sudeck. Betroffene die an Morbus Sudeck erkrankt sind finden seit dem Jahr 2008 im ASB Elsterwerda eine Anlaufstelle. Geleitet wird diese Selbsthilfegruppe seit dem ersten Tag der Gründung von Frau Margit Bachmann. Morbus Sudeck ist eine noch wenig erforschte und bekannte Krankheit, die meist nach Operationen und Unfällen auftritt. Ein Morbus Sudeck ist schwer zu diagnostizieren. Deshalb ist es ihr wichtig, dass sich derzeit 15 Gruppenmitglieder einmal im Monat über ihre Krankheit und Erfahrungen, die sie damit gemacht haben, austauschen können. In den Familien und im Bekanntenkreis findet die Krankheit noch wenig Verständnis und daher auch wenig Bedeutung. Darüber hinaus trifft sich die Selbsthilfegruppe zu Grillnachmittagen, Kremserfahrten oder aber auch zu Tagesausflügen und Städtereisen, so wie es das gesundheitliche Befinden zulässt.

Gemeinsam stellt man sich aber auch der Krankengymnastik, Ergotherapien, Klangschalen-Therapien und Vorträge von verschiedenen Ärzten und Apothekern, die mit regem Interesse von den Gruppenmitgliedern angenommen werden.

Menschen mit dieser Erkrankung sollten sich nicht scheuen, bei der Selbsthilfegruppe vorbei zu schauen. Einen Erstkontakt können Sie über REKOSI (Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreises OSL) mit Ihrem Sitz in Lauchhammer unter der Telefonnummer 03574 / 464658 herstellen. Dort werden Sie zum Thema Selbsthilfe beraten und auch gern in die Gruppe weitervermittelt.

Auswahl von Einblicken in verschiedene Aktivitäten der Selbsthilfegruppe Morbus Sudeck



Töpfernachmittag



Mit freundlicher Unterstützung der Mitglieder der Selbsthilfegruppe Morbus Sudeck, die uns diese Bilder zur Veröffentlichung zur Verfügung stellte.